

Daten und Hintergründe zur Tierhaltung in Deutschland und der EU

Oder warum der Schlachthof in Wietze nicht gebaut werden darf

Reinhild Benning
BUND, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
September 2010

Was will der BUND?

Herausforderungen

- Klimaschutz
- Artenvielfalt
- Wasserschutz
- Hungerbekämpfung

mit Hilfe einer bäuerlich- ökologischen Landwirtschaft
angehen. Agrarreform 2013 auf dieses Ziel
ausrichten.

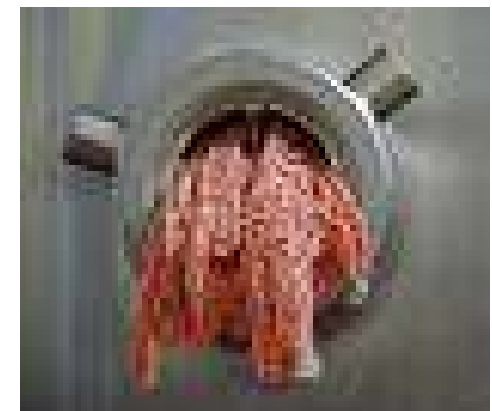
Niemand braucht das Fleisch

Übersorgungsbilanz EU 2007

100 % = Selbstversorgungsgrad

Schweinefleisch	108 %
Geflügel	103 % (rasch steigend)
Milch	110 %

Quelle: EU-Kommission



Fazit:

Jedes zusätzlich eingestallte Tier geht rechnerisch in den Export

-Eine regionale Selbstversorgung unter 100 % (Beisp.: Selbstversorgung Geflügel in DE: 66 %) ist **KEIN** Hinweis

- auf reale Nachfrage
- auf ausreichende Erzeugerpreise für bäuerliche Betriebe
- auf Mehrbedarf an Produktion in der EU

Fleischboom ohne Futter

Angaben der Deutschen Futtermittelindustrie:

72 % des in DE eingesetzten Eiweißfutters wird importiert (>30 Mio t Soja)

78 % des in der EU eingesetzten Eiweißfutters wird importiert (> 5 Mio t Soja)

65 % der Sojaimporte stammen aus Argentinien und Brasilien

Dort rauben sie Flächen für Lebensmittelanbau

- **zerstören Regenwaldgebiete**
- **vertreiben die lokale Bevölkerung**

